

Fortschritt (Progress)

Solange der Mensch nicht das Göttliche und das Ideal in seinem Leben verwirklicht hat – und vielleicht sogar noch dann, wenn er es verwirklicht hat, denn das Göttliche ist das Unbegrenzte –, ist Fortschritt und nicht ein unbeweglicher Zustand das notwendige und wünschenswerte Gesetz seines Lebens. Dies ist nicht irgendeine atemlose Eile nach Neuheiten, sondern eine stetige Bewegung zur größeren und immer größeren Wahrheit des Geistes, des Denkens und des Lebens, nicht nur im Individuum, sondern im Kollektiv – in dem gemeinschaftlichen Bemühen, in der Wendung, den Idealen, dem Temperament und dem Aufbau der Gesellschaft und in ihren Bestrebungen nach Vollkommenheit.

Sri Aurobindo, The Human Cycle

Die erste Voraussetzung für inneren Fortschritt ist zu erkennen, worin eine falsche Bewegung in einem Teil der Natur besteht oder bestand – ein falscher Gedanke, ein falsches Gefühl, ein falsches Reden, ein falsches Handeln – ; und mit „falsch“ ist gemeint, was von der Wahrheit, vom höheren Bewusstsein und höheren Selbst, vom Weg des Göttlichen abrückt. Wenn man dies einmal erkannt hat, gibt man es zu – man vertuscht oder verteidigt es nicht – und es wird dem Göttlichen dargeboten, damit das Licht und die Gnade herabkommen und es durch die richtige Bewegung des wahren Bewusstseins ersetzen.

Sri Aurobindo, Letters on Yoga II

(Meditation)

Fortschritt ist das Zeichen des göttlichen Einflusses in der Schöpfung.¹

Liebe Mutter, wenn wir eine Anstrengung unternehmen, es besser zu machen, aber keinen Fortschritt sehen, fühlen wir uns entmutigt. Was können wir am besten tun?

Nicht entmutigt sein! Verzagtheit führt zu nichts.

Zunächst einmal sagt ihr euch als erstes, dass ihr nahezu vollkommen unfähig seid zu wissen, ob ihr einen Fortschritt macht oder nicht, denn sehr oft ist das, was uns als ein Zustand der Stagnation erscheint, eine lange – manchmal lange, aber in jedem Fall nicht endlose – Vorbereitung für einen Sprung nach vorne. Manchmal scheinen wir für Wochen oder Monate auf der Stelle zu treten und dann taucht plötzlich etwas, das sich vorbereitete, an der Oberfläche auf, und wir sehen, dass es eine ziemlich beträchtliche Veränderung gibt – und dies an mehreren Punkten zur selben Zeit.

Wie mit allem im Yoga, so muss die Bemühung um Fortschritt um ihrer selbst willen unternommen werden. Die Freude am Fortschritt, die Sehnsucht danach müssen in sich selbst genug sein, ganz unabhängig vom Ergebnis. Alles, was man im Yoga tut, muss der Freude am Tun wegen getan werden und nicht mit Blick auf das Ergebnis, das man erlangen

¹ alle nicht gekennzeichneten Texte stammen aus „Words of the Mother III“

will... Tatsächlich gehört uns das Ergebnis nicht – im Leben, in allen Dingen. Und wenn wir die richtige Einstellung bewahren wollen, müssen wir spontan handeln, fühlen, denken und uns bemühen. **Das** ist es, was wir tun müssen – und nicht mit Blick auf das zu erzielende Ergebnis.

Sobald wir an das Ergebnis denken, beginnen wir zu feilschen – und dies nimmt der Bemühung alle Aufrichtigkeit. Ihr bemüht euch um Fortschritt, weil ihr in euch das Bedürfnis, das **zwingende** Bedürfnis fühlt, eine Bemühung und einen Fortschritt zu machen. Und diese Bemühung ist die Gabe, die ihr dem Göttlichen Bewusstsein in euch, dem Göttlichen Bewusstsein im Universum darbringt. Es ist eure Art, eure Dankbarkeit auszudrücken, euch selbst darzubringen. Und ob dies in einem Fortschritt endet oder nicht, ist ohne Bedeutung. Ihr werdet fortschreiten, wenn beschlossen ist, dass die Zeit für den Fortschritt gekommen ist – und nicht weil ihr es euch wünscht.

Die Mutter, Questions and Answers, 23.4.1958

Wir sind auf der Erde. Die Zeit, die man auf der Erde verbringt, ist die, in der man einen Fortschritt machen kann. Außerhalb des irdischen Lebens macht man keinen Fortschritt. Das irdische, materielle Leben ist im Wesentlichen das Leben, das Fortschritt ist; hier macht man einen Fortschritt. Außerhalb des irdischen Lebens ruht man sich aus oder man ist unbewusst – oder man mag Zeiten der Assimilation, des Ausruhens, des Unbewusstseins durchlaufen. Doch die Perioden des Fortschritts finden auf Erden und im Körper statt. Wenn ihr also einen Körper annehmt, dann deshalb, um einen Fortschritt zu machen, und wenn ihr ihn verlasst, ist die Zeit des Fortschritts vorüber.

Und wahrer Fortschritt ist Sadhana², das heißt, es ist der bewussteste und schnellste Fortschritt. Anderenfalls schreitet man im Rhythmus der Natur voran, was bedeutet, dass es Jahrhunderte und Jahrhunderte und Jahrhunderte und Jahrtausende benötigen kann, um den geringsten Fortschritt zu machen. Doch wahrer Fortschritt ist der, der durch die Sadhana stattfindet. Im Yoga kann man in sehr kurzer Zeit das tun, was sonst eine endlose Zeit in Anspruch nimmt. Doch dies geschieht immer im Körper und immer auf der Erde und nirgendwo anders. Deshalb muss man, wenn man im Körper ist, diesen Vorteil nutzen und darf seine Zeit nicht verschwenden und sagen: „Ein wenig später, ein wenig später“. Es ist viel besser, es sofort zu tun. All die Jahre, die ihr ohne jeden Fortschritt verbringt, sind verschwendete Jahre, die ihr mit Sicherheit später bereut.

Die Mutter, Questions and Answers, 2.2.1955

(Meditation)

Lasst in unseren Herzen das Feuer des Fortschritts lodern.

Was immer neu ist, wird stets auf den Widerstand konservativer Menschen stoßen. Wenn wir diesen Gegenstimmen nachgeben, wird die Welt keinen Schritt vorankommen.

² spirituelle Praxis

Im ständigen Voranschreiten des Universums ist das Erreichte nichts anderes als der erste Schritt zu einer größeren Verwirklichung.

Der Zweck irdischen Lebens ist Fortschritt. Wenn du aufhörst voranzuschreiten, wirst du sterben. Jeder Augenblick, den du verbringst ohne fortzuschreiten, ist ein Schritt näher an dein Grab.

Von dem Moment an, in dem du zufrieden bist und dich nicht mehr länger sehnst, beginnst du zu sterben. Leben ist Bewegung, Leben ist Bemühung, es ist Vorwärtsschreiten, ein Aufstieg³ hin zu künftigen Offenbarungen und Verwirklichungen. Nichts ist gefährlicher als ausruhen zu wollen.

Die Mutter, Words of the Mother III

Fortschritt: in jeder Minute bereit zu sein, alles aufzugeben, was man ist und hat, um auf dem Weg voranzuschreiten.

Es gibt kein Ende, was Fortschritt anbelangt – und jeden Tag kann man lernen, das, was man tut, besser zu machen.

Denke nicht daran, was du gewesen bist, denke nur daran, was du werden willst – und du wirst gewiss voranschreiten.

Blicke nicht zurück, blicke immer nach vorne – auf das, was du tun willst. Und du wirst gewiss voranschreiten.

(Meditation)

Wahrer Fortschritt ist, dem Göttlichen immer näher zu kommen.

³ Im Sinne von „Klettern“

Was heute nicht getan werden kann, wird sicher später getan. Keine Bemühung um Fortschritt war jemals umsonst.

Lasst uns [selbst] fortschreiten, es ist der beste Weg, andere fortschreiten zu lassen.

Die Welt schreitet so schnell voran, dass wir in jedem Augenblick bereit sein müssen, das was wir wissen zu überschreiten – um besser zu wissen.

(Meditation)

Jeder und alles kann immer voranschreiten, und ich arbeite immer mit Blick auf einen möglichen Fortschritt – in dem Wissen, dass die größte Schwierigkeit immer den größten Sieg bringt.

Die Mutter, Words of the Mother III